

Pfarrbrief der Seelsorgeeinheit Unterschneidheim

St. Peter und Paul Unterschneidheim, St. Mauritius Zöbingen,
St. Martin Zipplingen, St. Nikolaus Geislingen,
St. Vitus Nordhausen, St. Andreas Unterwilflingen,
St. Bonifatius Wössingen, St. Nikolaus Sechtenhausen

30. Juli – 24. September 2023

5 / 2023

FERIEN



Es ist wohl wieder soweit. Mit dem Sommer kommen die Ferien, auf die sich so viele freuen. Endlich mal keine Schule, keine ewig langen Arbeitstage, kein Stress. Nur das Leben genießen und den Tag leben.

Ferien bedeuten Durchatmen.

Die Füße und die Seele baumeln lassen. Auch die Welt nimmt sich eine Pause, denn oftmals ist es so warm, dass Bewegung zu anstrengend ist. Man atmet durch und nimmt Abstand zum Stress und zur Hektik des Alltags. Man nimmt sich Zeit, mit Freunden ein Eis essen zu gehen, mit der Familie einen Ausflug zu machen, Zeit mit den Liebsten zu verbringen. In den Ferien können wir neue Kraft und Energie tanken, eine Pause machen und zur Ruhe kommen.

Ferien bedeuten Abenteuer.

Neue Orte, neue Länder, neue Kulturen, neue Menschen kennenlernen. Das Bekannte verlassen und neue Wege ergründen. Im Urlaub steht uns die Welt offen. Vielleicht eine Reise ans Meer, in ein fernes Land oder zu einer Hütte in den Bergen? Oder vielleicht doch lieber zu dem alt bekannten Bauernhof im Schwarzwald? Ganz egal für was man sich entscheidet, es ist immer wieder schön, aus den gewohnten vier Wänden rauszukommen und sich auf das Abenteuer der Reise einzulassen.

Ferien bedeuten Neuanfang.

Für manche beginnt nach den Ferien ein neuer Lebensabschnitt. Man wechselt die Schule, man ist mit der Schule fertig, man beginnt ein Studium oder eine Ausbildung, man macht ein Jahr Pause, ein neuer Job beginnt, man wechselt die Stelle, man erfindet sich nochmal neu, oder die Rente steht an. Ganz egal wo der Neuanfang ist, es ist immer spannend, aufregend und manchmal auch beängstigend. Wird es gut gehen? Habe ich die richtige Entscheidung getroffen? Im Vorhinein weiß man es nie, aber gerade dann muss man einfach mutig sein und beginnen.

Ferien bedeuten Abschied.

Wenn etwas Neues beginnt, muss auch etwas anderes vorbeigehen. Abschied ist schwer und tut weh, manchmal befreit er aber auch. Doch wer sich schwertut, Abschied zu nehmen, lässt nicht nur etwas hinter sich, sondern nimmt vor allem schöne Erinnerungen mit. Und darauf kommt es an.

Und so möchte hiermit auch ich Abschied nehmen: Ich möchte mich von Ihnen, von Euch verabschieden. Das letzte Jahr war wie in einem Traum und ich kann gar nicht oft genug sagen, wie dankbar ich dafür bin, dass ich das alles erleben durfte. Ich durfte neue Dinge ausprobieren, neue Orte kennenlernen, mich selbst neu entdecken und vor allem ganz viele tolle Menschen kennenlernen. Dieses Jahr und dieser Ort werden einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben. Winnie Pooh hat einmal gesagt: „Wie glücklich ich bin, dass ich etwas habe, das mir den Abschied so schwer macht“.

Danke für Alles!!
Bis Bald, Eure Elodie

*Wir, das Pastoralteam und das Pfarrbüro
wünschen allen einen schönen Sommer,
einen erholsame Ferien, eine gute Auszeit, freie Zeiten
und die Leichtigkeit, die Seele baumeln zu lassen!*

Eine Feier – viele Namen

von Christopher Tschorn (in Zeitschrift: Gottesdienst 13/2023, 57. Jahr S. 150-151)

Für die Feier der Eucharistie finden sich viele Bezeichnungen, die unterschiedliche Aspekte der Feier hervorheben. – Eine kurze Darstellung ihrer jeweiligen Aussage sowie ihrer Stärken und Schwächen – und eine Sondierung, ob wohl einer der Begriffe für die Messankündigung im Pfarrbrief ideal wäre.

Heilige Messe, Messfeier, Eucharistiefeier, Hochamt, Gottesdienst, Liturgie – die Bezeichnungen, die man bei einer schnellen Internetrecherche auf verschiedenen Homepages katholischer Pfarreien im deutschen Sprachgebiet für die zentrale Gedächtnisfeier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi finden kann, sind sehr unterschiedlich.

Nimmt man noch jene Begriffe hinzu, die etwa den Zeitpunkt der Feier näher bestimmen (z.B. Frühmesse, [Vor-]Abendmesse, meditativer Abend-gottesdienst, Sonntagsgottesdienst, Jahresschlussmesse), die auf die besonders eingeladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder auf den Leiter der Feier hinweisen (z.B. Kinderliturgie, Familienmesse, Seniorenmesse, Messe für Frauen, Startgottesdienst der Tauffamilien, Bischofsmesse, Pontifikalamt) oder die durch die vorrangig verwendete Sprache gekennzeichnet werden (z.B. ukrainische heilige Messe, Messe in kroatischer Sprache, „Mess op platt“), ließe sich diese Aufzählung fast beliebig fortführen. Auch wenn ältere, nicht mehr verwendete Begriffe (wie Herrenmahl, Brotbrechen, *actio*, *Offertorium* bzw. Messopfer) oder Bezeichnungen aus der Ökumene (Abendmahl, Heilige bzw. Göttliche Liturgie, *Synaxis* bzw. Versammlung) auf katholischen Internetseiten nicht zu finden sind, sollen sie hier der Vollständigkeit halber doch genannt werden. Denn diese wollten bzw. wollen in ihrer jeweiligen Zeit und Kirche ausdrücken, was theologisch im Mittelpunkt der Feier stand und steht.

All diese Bezeichnungen sind Deutungen und Ausdruck der gemeinsamen Suche nach einer adäquaten Formulierung, die passend den Sinngehalt und die Feiergestalt dieser Gottesdienstform auszudrücken vermag. Die Begriffe weisen dabei auf bestimmte formale Aspekte und inhaltliche Akzentsetzungen der Feier hin. Sie stehen zudem für das jeweils zugrunde liegende Eucharistieverständnis in Vergangenheit und Gegenwart. Jede Zeit sah sich neu vor diese Aufgabe gestellt.

Griffige Formulierungen?

Es lohnt, die vorhandenen Bezeichnungen dahingehend zu befragen, ob es ihnen gelingt, treffend und theologisch gehaltvoll die aus zwei gleichrangigen Hauptteilen bestehende Feier zu beschreiben (vgl. SC 56). Herausfordernd ist darüber hinaus, dass die Bezeichnungen entsprechend der geschuldeten Übersichtlichkeit einer Gottesdienstordnung auf einer Homepage oder in den Pfarrnachrichten möglichst griffig darüber informieren sollten, was die Menschen am Ort X zu der Zeit Y erwartet.

Aus diesem Grund ist die ausschließende Bezeichnung einer Versammlung mit „**Liturgie**“ oder „**Gottesdienst**“, wie vereinzelt zu lesen ist, sicherlich unglücklich. Denn diese beiden Oberbegriffe bezeichnen heutzutage die Gesamtheit an gottesdienstlichen Feiern. Auch durch die Bildung von Komposita zur näheren Beschreibung, wie „Kinderliturgie“ oder „Familiengottesdienst“, ist nicht sofort ersichtlich, welche Gottesdienstform (Andacht, Wort-Gottes-Feier, Messfeier etc.) dieser Versammlung zugrunde liegt. Zudem ist es verwunderlich, warum in manchen Gemeinden normalerweise um 9.30 Uhr am Sonntag eine „Hl. Messe“ gefeiert wird, aber einmal im Monat zur gleichen Zeit „nur“ (?) ein „Familien-gottesdienst“ und keine „Hl. Familienmesse“.

Der Begriff „*Hochamt*“ war bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil die allgemein gebräuchliche Bezeichnung für die feierliche Form der Messe, in der – im Gegensatz zur „nur“ gelesenen Messe – bestimmte Texte gesungen wurden. Die Bezeichnung – auch wenn sie vereinzelt noch anzutreffen ist – ist durch die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils obsolet geworden, da es den Unterschied zwischen einer gelesenen (*missa lecta*) und gesungenen Messe (*missa cantata*) in dieser Form nicht mehr gibt. Die Normalform ist die gemeinschaftliche Feier der Messe mit Gebet und Gesang. Neben „Hochamt“ wurde mit „Amt“ (von lat. *munus* oder *officium*) die einfache Gemeindemesse bezeichnet. Heutzutage ist einzig noch „Pontifikalamt“, die Messe unter Leitung des Bischofs, als Begriff weit verbreitet.

Die Bezeichnung „**Messopfer**“ eignet sich ebenfalls nicht für die Verwendung in Gottesdienstordnungen. Wird durch diesen Begriff doch einseitig der Opfercharakter des Paschas Christi betont. Zudem treten andere Akzente, wie der dank sagende Lobpreis oder die durch das Zweite Vatikanische Konzil erfolgte Aufwertung des Wortgottesdienstes aufgrund des Glaubens an die Gegenwart Christi in seinem Wort, der bis dahin nur als „Vormesse“ zur eigentlichen „Opfermesse“ galt, doch deutlich zurück und der Fokus liegt vorrangig auf dem eucharistischen Teil der Feier.

Seltener begegnet uns in Gottesdienstordnungen das Wort „**Eucharistiefeier**“ bzw. „Feier der Eucharistie“. Dies mag überraschen, betont es doch wie kaum ein anderes die dank sagende und lobpreisende Antwort des Menschen auf das Heilshandeln Gottes. Auch in der Liturgiewissenschaft wird in der Regel dieser Begriff oder zumindest das umfassendere Wort „Eucharistie“ verwendet (ebenso im Katechismus der Katholischen Kirche). Zugleich muss aber konstatiert werden, dass der Akzent hier ebenfalls deutlich stärker auf der anabatischen Dimension liturgischen Handelns als auf der katabatischen liegt. Wie bei anderen Begriffen (z. B. „Herrenmahl“, „Messopfer“, „Brotbrechen“) auch, gibt einer der beiden Hauptteile der gesamten Feier den Namen. Ebenso muss festgehalten werden, dass mit „Eucharistie“ zum einen die Feier als Ganzes, zum anderen die konsekrierten Gaben von Brot und Wein gemeint sein können.

Die augenscheinlich am häufigsten verwendete Bezeichnung ist „**Heilige Messe**“. Das lateinische *missa* stand zunächst für die Entlassung bzw. Verabschiedung von Personen während (z. B. von Katechumenen) oder am Ende einer Feier. Am Ende des 5. Jahrhunderts wurde das Wort schließlich zum *terminus technicus* für die gesamte Feier und seit dem Mittelalter die häufigste Bezeichnung für diese Gottesdienstform. Mittlerweile besteht Konsens, dass die pastoral-erbauliche Deutung der Wortherkunft als Sendung der Christen in die Welt unbegründet ist. Gleiches gilt für die Deutung, dass in der Feier Gebete zu Gott empor gesendet werden. Mit Blick auf den Sinngehalt der Feier muss deshalb konstatiert werden, dass der Begriff von seiner Wortbedeutung her eher arm und eigentlich inadäquat ist. Er spielt daher auch weniger bis keine prominente Rolle im eucharistischen Textkorpus, sondern bezeichnet eher den gesamten Ritus, dessen Texte oder spezifische Formen.

Das zusammengesetzte Substantiv „**Messfeier**“ ist eng mit der Bezeichnung Messe verbunden. Der Trierer Liturgiewissenschaftler Heinrich Rennings hat 1978 in dieser Zeitschrift für die Verwendung dieses Begriffes geworben (vgl. *Meßfeier, ein guter Name, in: Gd 12/1978, S. 144*; der Artikel kann weiter als PDF-Datei heruntergeladen werden). Jener würde das „inflationäre ‚hl.‘“ überflüssig machen und zugleich wäre auch diese Bezeichnung für Konkretionen offen, wie z. B. „Messfeier mit Kindern“ oder „Messfeier in polnischer Sprache“. Zudem wird durch den Begriff eine Differenz zum alltäglichen Handeln eingetragen. Andererseits gilt hier ebenfalls, dass der Sinngehalt der Feier auch mit dieser Bezeichnung nicht vollumfänglich beschrieben werden kann.

Stärken und Schwächen

Was kann am Ende dieser Durchsicht festgehalten werden? Gibt es eine beste oder theologisch richtige Lösung? Man fühlt sich doch sehr an den Faust'schen Eingangsmonolog erinnert: Man ist „so klug als wie zuvor“, da ein Blick auf die gegenwärtigen, verwendeten Bezeichnungen für die Gedächtnisfeier des Pascha-Mysteriums keine ideale Lösung präsentiert hat. Jeder der vorgestellten Begriffe hat Stärken und Schwächen. Sinnvoll ist es allerdings, wenn sich in der Gottesdienstordnung einer Pfarrei durchgängig für einen Begriff entschieden wird und man nicht zwischen den Begriffen hin- und herwechselt. Dieser sollte zudem eindeutig und kein Oberbegriff sein.

Insgesamt zeigt die Pluralität an Bezeichnungen in Geschichte und Gegenwart die Bedeutungsfülle an, die sich mit dem verbindet, was die meisten Katholikinnen und Katholiken im deutschen Sprachgebiet vermutlich traditionell als „Heilige Messe“ oder „Messfeier“ bezeichnen. Dieser Begriff ist sicherlich auch vielen Menschen vertraut, die wenig oder keinen Kontakt zur Kirche haben (wenn viele nicht zuerst an eine Ausstellungsveranstaltung denken). Zudem findet er sich auch in vielen anderen Sprachen wieder (z. B. engl. *mass*, franz. *messe*, ital. *missa*, span. *missa*, port. *missa*). Diese Bezeichnung sollte daher nicht vorschnell diskreditiert werden.

Doch lohnt das Ringen um Begriffe, die passender den Sinngehalt und die Feiargestalt dieser Gottesdienstform ausdrücken können. Darüber hinaus kann die Frage nach dem passenden Namen auch ein Auftrag an die liturgische Bildung vor Ort sein, mit Menschen darüber ins Gespräch zu kommen, welche Aspekte und Akzente für sie im Mittelpunkt der Feier stehen. Das Wissen um die Vielfalt der vorhandenen Begriffe sowie die Suche nach neuen Bezeichnungen kann durchaus helfen, sensibler und bewusster die Liturgie mitzufeiern.

Gottesdienste im Fernsehen und im Internet

Gottesdienste auf Internetseiten, YouTube und Bibel TV.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Fernsehgottesdienste

- programm.ard.de
- www.zdf.fernsehgottesdienst.de
- www.domradio.de/gottesdienst/uebertragungen-im-web-tv
- www.bibeltv.de
- www.ewtn.de/liveuebertragungen_und_sondersendungen

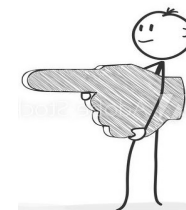
Livestream-Gottesdienste im Internet

- www.katholisch.de/artikel/5031-live-auf-katholischde
- www.vaticannews.va/de.html

Livestream-Gottesdienste aus dem Dom in Rottenburg

- www.drs.de

Eine Vielfalt an Informationen finden Sie
auf der Homepage unserer Diözese: **www.drs.de**



Caritas-Herbstsammlung 2023

Zwei Mal im Jahr ruft die Caritas zu einer Spende für Menschen in Not auf. Jedes Jahr wird ein neues Thema in den Mittelpunkt der Kollekte gestellt. Zahlreiche Menschen setzen ein beeindruckendes Zeichen von Solidarität und Nächstenliebe. Solche Solidarität beweist: Vielen ist es nicht egal, wenn es ihren Nachbarn schlecht geht. Alleinerziehende, arme Familien, arbeitslose und alte Menschen, brauchen unsere Hilfe und Unterstützung. Wort und Tat - das gehört schon immer zusammen! Mit den gesammelten Spenden engagieren sich die Kirchengemeinden und der Caritasverband gemeinsam für Menschen, die andernorts keine Hilfe erfahren. Da es für die hierfür initiierten Projekte keine öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten gibt, sind Caritas und Kirchengemeinden auf Spenden angewiesen. Die Sammlungen leben von den vielen ehrenamtlich Engagierten!

Der **Fachdienst "Jugend.Arbeit.Perspektive." (JAP)** bereitet junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren mit Maßnahmen zur Berufsorientierung auf die Arbeitswelt vor. Junge Menschen können sich an eine Tagesstruktur gewöhnen, ihr Arbeitsverhalten stabilisieren oder den Hauptschulabschluss nachholen. Die Projekte setzen am Alltag der Menschen an - im Schulalltag, bei der Stellensuche oder in der Ausbildung. Auch die sozialen Fähigkeiten werden bei JAP trainiert, beispielsweise durch soziale Gruppenarbeit oder Ausflüge.

Bezugschusste Projekte in 2022

1) Mit dem Projekt "Aufwind", das eigens für Kinder psychisch kranker Eltern gestartet wurde, lernen diese was Angst und Depressionen mit ihrer Mutter oder Vater macht. Einfühlsame Mitarbeiteri_Innen kümmern sich um die Kinder. Sie erklären ihnen altersgerecht, was es mit der Krankheit der Eltern auf sich hat.

2) Im Projekt "Familiennachzug" geht es um die Unterstützung damit Familien die durch Krieg, Vertreibung oder Flucht getrennt wurden, wieder zusammenfinden. Flüchtlinge leiden nicht nur unter dem Verlust ihrer Heimat. Sie bangen auch um das Leben ihrer Angehörigen. Während die Medien über die katastrophalen Zustände im Heimatland berichten, sind sie zur Ungewissheit und Untätigkeit verurteilt. Hier versuchen unsere SozialarbeiterInnen tatkräftig zu unterstützen.

Bitte spenden Sie bei der Caritas-Sammlung vom 16.-24. September, zugunsten des Fachdienstes "Jugend.Arbeit.Perspektive." Unser Spendenkonto:

Liga Bank eG IBAN: DE44 7509 0300 0000 0001 08

Dankeschön für Ihre Unterstützung

Auch danken wir von Herzen im Namen aller, denen geholfen werden kann!

100 Jahre Caritas

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Caritasverbandes Stuttgart e.V.: Der Verband hat seinen 100. Geburtstag gefeiert. Dem Festakt im Haus der Katholischen Kirche ging ein Pontifikalamt in der Domkirche St. Eberhard voraus.

Begleitet von zahlreichen Konzelebranten feierte Bischof Gebhard Fürst den Gottesdienst mit vielen Gläubigen. In seiner Predigt unterstrich der Bischof den christlichen Grundgedanken der Caritas-Arbeit, die der Liebesdienst am Nächsten sei und bedeute, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Als Dampf in der sozialen Maschine bezeichnete Prälat Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes, die Caritas. Ihr Auftrag sei es, die selbstbestimmte Teilhabe des Einzelnen zu stärken, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und Gesellschaft zu gestalten. Die Caritas in Stuttgart biete zahlreiche Beispiele dafür.

Gesellschaft gestalten, mitreden, auf allen Ebenen sozialpolitisch aktiv sein: Wie wichtig das sei, betonte beim anschließenden Festakt, den er gemeinsam mit seinem Kollegen Raphael Graf von Deym eröffnete, Caritas-Vorstand Uwe Hardt. Bereits beim Gottesdienst hatte er in der Hinführung auf den Festakt eine wichtige sozialpolitische Forderung des Caritasverbandes für Stuttgart formuliert: keine Abschiebungen nach Afghanistan. Auch darauf, was die Caritas hier in Stuttgart ausmache, ging Hardt ein. Der Verband sei mit seinen Mitarbeitern in den vielfältigsten Bereichen mitten unter den Menschen und erfahre so schnell von den Themen und Problemen, die sie bewegen. Umso wichtiger sei die Verankerung des Verbandes in den Stadtteilen, die durch Quartiersarbeit erreicht werde. Wie wertvoll diese Arbeit sei, betonten Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Oberbürgermeister Fritz Kuhn in ihren Grußworten. Für Muhterem Aras bedeuten 100 Jahre Caritasverband 100 Jahre gelebte und geprägte Solidarität. Durch die Caritas-Arbeit würden Menschen Wertschätzung statt Vorurteilen, Solidarität statt Ellbogen und Achtsamkeit statt Ignoranz erfahren. Und Kuhn sagte, dass die Caritas Arbeit leiste, die geprägt sei durch die Anerkennung für den Menschen. Würde spiele hier eine entscheidende Rolle. Eine wichtige Rolle spielt für die Caritas seit Anbeginn die soziale Gerechtigkeit. Deshalb ist ihr Jubiläum auch mit "Gerechtigkeit" überschrieben. Doch was empfinden Menschen als gerecht oder ungerecht? In einem eigens fürs Jubiläumsjahr gedrehten fünfminütigen Film, der beim Festakt gezeigt wurde, kamen Stuttgarter dazu zu Wort. Was Gerechtigkeit für die Caritas selbst bedeutet, erfuhren die Besucher in der Ausstellung "100 Jahre Caritasverband für Stuttgart e.V.", die die Tätigkeiten des Verbandes und seine Entwicklungen in 100 Jahren skizziert und aktuell im Haus der Katholischen Kirche zu sehen ist. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von Saxophonist Sebastian Lilienthal.

Mehr Informationen zum Caritasverband für Stuttgart und alles rund um das Jubiläum finden Sie im Internet unter www.100jahre-caritas-stuttgart.de

Sterben in Würde

Viele Menschen fürchten sich davor, dass sie am Lebensende unnützlich und einsam sind und nicht mehr über sich selbst bestimmen können. Sie fürchten sich vor Schmerzen und einem schwer ertragbaren Schwebestadium zwischen Leben und Tod. Sie möchten in Würde sterben können.

Verbot der Hilfe bei der Selbsttötung aufheben?

Seit einiger Zeit ist eine Debatte entbrannt, ob aktive Sterbehilfe und assistierter Selbstmord erlaubt werden sollten. Dürfen wir der Erlösung von Leid und Schmerz nachhelfen? Eine Gruppe von Medizinern hat die Forderung an die Politik gestellt, das Verbot von Hilfe bei der Selbsttötung aufzuheben und dies Ärzten unter bestimmten Umständen zu erlauben.

Die Frage, ob wir aktiv am Tod eines anderen Menschen mitwirken dürfen, auch wenn er sich dies wünscht, ist nur oberflächlich eine strafrechtliche. Sie sprengt den Rahmen der staatlichen Regulierungsmöglichkeiten, denn sie berührt im Wesentlichen unsere Einstellung zur Würde des Menschen; ihre Beantwortung ist auf das Engste verknüpft mit unserem grundlegenden Menschenbild. Der Wert, den wir dem Menschen und seinem Leben zumessen, auch dann, wenn es leidvoll ist und sich dem Ende zuneigt, sollte – für Befürworter wie Gegner gleichermaßen – der Ausgangspunkt jeglicher Überlegungen bezüglich der Sterbehilfe sein.

Das Leben eines jeden Menschen ist kostbar

Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – zu jedem Zeitpunkt geschützt wird. Sie glauben daran, dass wir alles, was ist, Gott verdanken. Gott hat den Menschen als sein Abbild geschaffen und ihm eine unantastbare Würde verliehen. Diese Würde gründet nicht in seiner Leistung oder in dem Nutzen, den er für andere hat. Die Würde des Menschen folgt daraus, dass Gott ihn bejaht. Aus dem Wissen um Gottes Zuwendung und Liebe heraus, darf und kann der Mensch auch im Leiden und im Sterben sein Leben bejahen und seinen Tod aus Gottes Hand annehmen.

Aus der Überzeugung, dass das menschliche Leben von Gott geschenkt ist, folgt auch die Überzeugung, dass der Mensch keine volle Verfügungsgewalt über sein Leben haben kann. Christen müssen bekennen: In Würde stirbt, wer anerkennt, dass sein Leben als solches unverfügbar ist. Es hat einen Wert in sich, auch wenn der Körper keine Leistung erbringt oder nicht voll funktionsfähig ist. Die Entscheidung gegen das eigene Leben, auch wenn es durch Schmerzen und Leid geprägt ist, widerspricht fundamental dem Wesen des Menschen. Anfang und Ende des Lebens sind der Verfügung des Menschen entzogen. Daraus folgt, dass der Tod nicht herbeigeführt werden sollte.

Sterbende begleiten und den Tod zulassen

Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass der Tod zugelassen werden darf. Sterben in Würde zu ermöglichen, bedeutet aus christlicher Sicht, dass der Sterbende an der Hand eines Menschen stirbt und nicht durch sie. Gerade in seinem letzten Lebensabschnitt braucht der Mensch Zuwendung, Schutz und Trost. Ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen, ist daher auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen der aktiven Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Sie ist der Überzeugung, dass der Staat dann ein würdevolles Sterben ermöglicht, wenn er die flächendeckende medizinische und pflegerische Begleitung Schwerstkranker und Sterbender in den Mittelpunkt stellt und nach Kräften fördert. Die Kirche beteiligt sich hier mit einer intensiven seelsorglichen Betreuung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Es ist notwendig, die Palliativversorgung und die Hospizarbeit in ambulanten und stationären Einrichtungen zu fördern und auszubauen. Sie stellen eine zunehmend wichtige Antwort auf die Lebenslage und Bedürfnisse der Menschen dar. Viele haupt- und ehrenamtliche Hospizhelfer leisten einen wertvollen Dienst, indem sie Menschen im Sterben beistehen.

Die Gesellschaft darf nicht zulassen, dass der künstlich herbeigeführte Tod in der Endphase eines Lebens zu einer ärztlichen Dienstleistung wird. Eine gesetzliche Regelung, die derartige Angebote duldet, würde dazu führen, dass der innere und äußere Druck auf alle Alten, Schwerkranken und Pflegebedürftigen zunimmt, von derartigen Optionen Gebrauch zu machen – um keine Last für Angehörige zu sein.

Ein Klima der selbstverständlichen Solidarität schaffen

Ein würdevolles Sterben kann die Gesellschaft aber nur dann gewährleisten, wenn sie ein Klima der selbstverständlichen Solidarität und Hilfe schafft, in der sich Sterbende nicht als Last empfinden. Wer die Humanität schützen und die Freiheit des Sterbenden wahren will, muss gleichsam einen Schutzraum eröffnen, in dem umfassende palliativmedizinische Betreuung und helfende, liebende Annahme stattfinden.

Die Kirche setzt sich dafür ein, dass anerkannt wird: Der Mensch ist Mensch bis zuletzt. Aus christlicher Sicht soll der Tod eines Menschen nicht künstlich hinausgezögert werden, wenn es keine Chance mehr auf Heilung oder ein erträgliches Leben gibt. Den Tod willentlich herbeizuführen aber kann aus christlicher Perspektive keine Alternative zu einer liebevollen und mitfühlenden Begleitung des Menschen auf seiner letzten Wegstrecke sein.

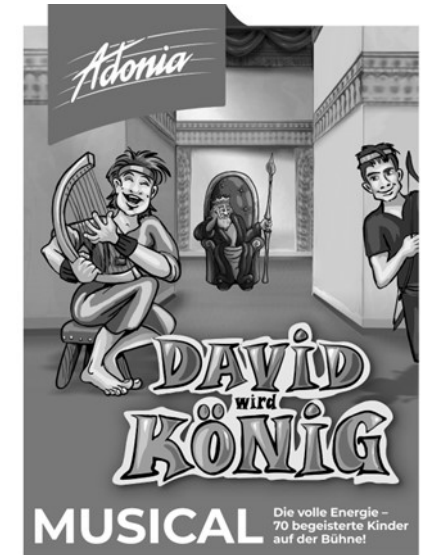
Gesamter Text: www.dbk.de/themen/sterben-in-wuerde

David wird König – das Juniormusical 2023

Als junger Mann erhielt David vom Propheten Samuel die Zusage, zukünftiger König von Israel zu werden. Alles scheint nach Plan zu laufen: David ist beim Volk beliebt, ist der beste Freund von Prinz Jonathan und heiratet Prinzessin Michal. Doch der amtierende König Saul kann ihm die Erfolge nicht gönnen. Von Eifersucht geplagt empfindet Saul bald nur noch Hass und will David aus dem Weg räumen! Die Verfolgungsjagd beginnt...

Ein packendes Musical über Freundschaft, Treue und Gottvertrauen! Strahlende Kinder auf der Bühne - Gänsehaut garantiert!

Wenn die Adonia-Juniors loslegen, fällt es schwer, still sitzen zu bleiben. Denn die Lebensfreude der 70 talentierten Kinder auf der Bühne ist ansteckend. Es erwarten euch 75 mitreißende Konzert-Minuten mit Theater, Tanz und einem großen Chor. Ein geniales Musicalerlebnis für die ganze Familie!



Sa 12.08.2023 - 16:00
Unterschneidheim
Mehrzweckhalle
Ziegelhütte 19



Unsere Musicalcamps - das Herzstück unserer Arbeit!

Innerhalb von wenigen Tagen stellen wir ein komplettes Konzertprogramm auf die Beine. Dabei können alle ihr ganz besonderes Talent einsetzen. Nach den Proben geht es auf Tournee: Was für ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man am Ende des 90-minütigen Konzerts unter dem tosenden Applaus des Publikums von der Bühne rennt. Bei Adonia geht es aber um weit mehr als um Musik und die Konzerte: Es geht darum, seinen eigenen Platz auf der Bühne des Lebens zu finden. Eine unvergessliche Woche voller Gemeinschaft, Spaß und Tiefgang. Das muss man einfach selbst erleben.



Über 60 Projektchöre sind jedes Jahr mit über 4.000 Kindern und Jugendlichen in ganz Deutschland an über 200 Konzerten unterwegs. Organisiert wird das Ganze von einem mehr als 15-köpfigen Hauptamtlichen-Team mit Sitz in Karlsruhe. Jedes Jahr werden rund 90.000 Zuschauerinnen und Zuschauer mit den selbstgeschriebenen Bibelmusicals erreicht. Das ist durch den Einsatz von fast 1.000 ehrenamtlich Mitarbeitenden möglich. Neben den Camps hat Adonia auch ein breites Sortiment an Musik und Büchern für jedes Alter.



***Wir freuen uns, Euch am 12. August
in Unterschneidheim zu sehen!***

Sei dabei!



Klima und Umwelt

Die Deutsche Bischofskonferenz beschäftigt sich seit den 1980er Jahren mit ökologischen Fragen. Papst Franziskus' *Enzyklika Laudato si' – Über die Sorge für das gemeinsame Haus* hat im Jahr 2015 dem christlichen Auftrag zur Schöpfungsverantwortung auf weltkirchlicher Ebene Aufmerksamkeit verschafft. Daran anschließend hat der Papst im Februar 2020 mit dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Querida Amazonia* die Themen der Enzyklika am Beispiel Amazoniens konkretisiert. Zu den großen ökologischen Herausforderungen gehören beispielsweise der Klimawandel, aber auch die Gefährdung von sauberem Wasser, fruchtbaren Böden sowie der Biodiversität.

„Wir haben eine klimatische Notlage geschaffen,
welche die Natur und das Leben, auch unser eigenes, stark bedroht.“

Papst Franziskus,
Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung 2019

Für die Grundlagenarbeit der Deutschen Bischofskonferenz zu den Themen Klima und Umwelt ist die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen unter dem Vorsitz von Bischof Heiner Wilmer SCJ (Hildesheim) zuständig, die dafür eine Arbeitsgruppe für ökologische Fragen unter der Leitung von Weihbischof Rolf Lohmann (Münster) eingerichtet hat. Die Gruppe erarbeitet in regelmäßigen Abständen interdisziplinäre Expertentexte und Diskussionsbeiträge zu konkreten Themen der Schöpfungsverantwortung.

Die katholische Kirche hat den Auftrag, auch in ihrem eigenen Handeln die Schöpfung zu bewahren. Im Jahr 2018 wurde die Arbeitshilfe *Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag* mit Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen veröffentlicht. Im Herbst 2021 wurde mit der Arbeitshilfe *Unser Einsatz für die Zukunft der Schöpfung – Klima- und Umweltschutzbericht 2021* der Deutschen Bischofskonferenz erstmalig eine Dokumentation über den Stand des Schöpfungsengagements in den deutschen (Erz-)Diözesen und weiteren katholischen Organisationen vorgelegt.

Bitte melden Sie Ihr Gebetsanliegen im Pfarrbüro an.

✂-----

Ich erbitte das Fürbittgebet in folgendem Anliegen:

Gewünschtes Datum: _____

In der Kirche von: _____

Aufgegeben von: _____

Telefon: _____

Bitte melden Sie Ihr Gebetsanliegen im Pfarrbüro an.

✂-----

Ich erbitte das Fürbittgebet in folgendem Anliegen:

Gewünschtes Datum: _____

In der Kirche von: _____

Aufgegeben von: _____

Telefon: _____

Gottesdienste und Termine

Sa. 29. Juli

Unterschneidheim	13.00	Feier der Trauung von Sophia Bosch und Manuel Joas
Zöbingen – Wallfk.		<i>kein Rosenkranzgebet</i>
	17.00	Familiengottesdienst zu Ferienbeginn
Zipplingen	17.30	Rosenkranzgebet
Geislingen	18.30	Eucharistiefeier
Oberwilflingen	18.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

So. 30. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Kirchengemeinde

Unterschneidheim	10.30	Eucharistiefeier zur Diamantenen Priesterweihe von P. Andreas Thorwart <i>anschl. Sekt-Empfang vor der Kirche</i>
Zipplingen	9.00	Familiengottesdienst zu Ferienbeginn
Nordhausen	10.30	Eucharistiefeier
Wössingen	9.00	Eucharistiefeier
Sechtenhausen	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Di. 01. August

Oberschneidheim	18.30	Abendmesse
-----------------	-------	-------------------

Mi. 02. August

Ush - Sonnengarten	14.30	Eucharistiefeier
--------------------	-------	-------------------------

Do. 03. August

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Zipplingen	18.30	Abendmesse

Sa. 05. August

Zipplingen	17.30	Rosenkranzgebet
------------	-------	------------------------

So. 06. August

Verklärung des Herrn
Kollekte: Kirchengemeinde

Unterschneidheim	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Zöbingen – Wallfk.	10.00	Rosenkranzgebet
	10.30	Eucharistiefeier
Zipplingen	9.00	Eucharistiefeier
Geislingen	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Nordhausen	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Unterwilflingen	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Wössingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Sechtenhausen		<i>kein Gottesdienst</i>

Di. 08. August

Oberschneidheim	18.30	Rosenkranzgebet
Zöbingen – Wallfk.	18.30	Abendmesse

Gottesdienste und Termine

Do. 10. August

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Nord – Ölbergkap.	19.00	Abendmesse

Sa. 12. August

Ush - Halle	16.00	Musical: David wird König mit dem Junior-Chor von ADONIA e.V.
-------------	-------	---



Zipplingen	18.00	Rosenkranzgebet
Nordhausen	19.00	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

So. 13. August	19. Sonntag im Jahreskreis Maria Aufnahme in den Himmel (15.08.) Kollekte: Kirchengemeinde
-----------------------	--

- | | | |
|--------------------|-------|---|
| Unterschneidheim | 9.00 | Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |
| Zöbingen – Wallfk. | | <i>heute kein Gottesdienst</i>
<i>das Patrozinium feiern wir am Di. 15. August</i> |
| Zipplingen | 10.30 | Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |
| Geislingen | 10.30 | Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |
| Geislingen | 11.45 | Taufeier von Mike Lauter |
| Unterwilflingen | 9.00 | Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |
| Wössingen | 10.30 | Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |
| Sechtenhausen | 9.00 | Eucharistiefeier
mit Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt |

Di. 15. August	Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel
-----------------------	--

- | | | |
|-------------------|-------|--|
| Oberschneidheim | 18.30 | Rosenkranzgebet |
| Zöbingen – Wallf. | 19.00 | Eucharistiefeier zum Patrozinium
Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung |

Do. 17. August

- | | | |
|------------------|-------|----------------------|
| Unterschneidheim | 17.00 | Friedensgebet |
| Zöbingen | 18.00 | Friedensgebet |
| Zipplingen | 18.30 | Abendmesse |

Gottesdienste und Termine

Sa. 19. August

Zipplingen	18.00	Rosenkranzgebet
Zipplingen	18.30	Eucharistiefeier zur Kirchweihe (1765 = 258 Jahre)

So. 20. August

20. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Kirchengemeinde

Unterschneidheim		<i>kein Gottesdienst</i>
Zöbingen – Wallfk.	8.30	Rosenkranzgebet
	9.00	Eucharistiefeier
Geislingen	9.00	Eucharistiefeier
Nordhausen		<i>kein Gottesdienst</i>
Unterwilflingen	10.30	Eucharistiefeier
Wössingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Sechtenhausen	9.00	Eucharistiefeier

Di. 22. August

Unterschneidheim	18.30	Rosenkranzgebet
Zöbingen – Wallfk.	18.30	Abendmesse

Do. 24. August

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Nordhausen	19.00	Abendmesse

Sa. 26. August

- Unterschneidheim 18.30 **Eucharistiefeier**
- Zipplingen 17.30 **Rosenkranzgebet**
- 18.00 **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion**

So. 27. August

21. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Kirchengemeinde

- Zöbingen – Wallfk. 10.00 **Rosenkranzgebet**
- 10.30 **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion**
- Geislingen 9.00 **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion**
- Nordhausen 9.00 **Eucharistiefeier**
- Oberwilflingen 9.00 **Eucharistiefeier**
mit Glockensegnung und Hocketse
- Wössingen *kein Gottesdienst*
- Sechtenhausen 10.30 **Eucharistiefeier**

Di. 29. August

- Oberschneidheim 18.30 **Abendmesse**

Do. 31. August

- Unterschneidheim 17.00 **Friedensgebet**
- Zöbingen 18.00 **Friedensgebet**
- Zipplingen 18.30 **Abendmesse**

Gottesdienste und Termine

Sa. 02. September

Zipplingen 12.30 **Trauung** von
Christoph Geiß und Anna Kathrin geb. Rau

Zipplingen 17.30 **Rosenkranzgebet**

So. 03. September

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirchengemeinde

Unterschneidheim 10.30 **Eucharistiefeier**

Zöbingen – Wallfk. 10.00 **Rosenkranzgebet**

10.30 **Eucharistiefeier**

Zipplingen *kein Gottesdienst*

Geislingen 10.30 **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion**

Nordhausen 9.00 **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion**

Unterwilflingen 9.00 **Eucharistiefeier**

Wössingen 9.00 **Eucharistiefeier**

Sechtenhausen *kein Gottesdienst*

Di. 05. September

Oberschneidheim 18.30 **Rosenkranzgebet**

Zöbingen – Wallfk. 18.30 **Abendmesse**

Mi. 06. September

Ush - Sonnengarten 14.30 **Eucharistiefeier**

Do. 07. September

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Nordhausen	19.00	Abendmesse

Sa. 09. September

Zipplingen	17.30	Rosenkranzgebet
Nordhausen	13.00	Trauung von Sven Anders und Vanesa geb. Engelhart
Nordhausen	19.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Oberschneidheim	18.00	Eucharistiefeier zum Patrozinium Nikolaus von Tolentino (10.09.)

So. 10. September

23. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: kirchliche Kommunikationsmittel

Zöbingen – Wallfk.	8.30	Rosenkranzgebet
	9.00	Eucharistiefeier
Zipplingen	10.30	Eucharistiefeier
Geislingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Unterwilflingen	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Wössingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Sechtenhausen	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Gottesdienste und Termine

Di. 13. September

Oberschneidheim *kein Gottesdienst*

Mi. 13. September

Ush - Seniorenheim 14.30 **Eucharistiefeier**

Do. 14. September

Unterschneidheim 17.00 **Friedensgebet**

Zöb – Pfarrk. 10.30 **Einschulungsgottesdienst** der Grundschule

Zöbingen 18.00 **Friedensgebet**

Zip – Kirche 8.40 **Einschulungsgottesdienst** der Grundschule

Sa. 16. September

Zipplingen 17.30 **Rosenkranzgebet**

So. 17. September

24. Sonntag im Jahreskreis - Kreuzerhöhung

Kollekte: Caritas-*Herbstkollekte*

Unterschneidheim 10.30 **Eucharistiefeier**

11.30 **Taufeier** von Linus Seufferling

Zöbingen – Pfarrk. 8.30 **Rosenkranzgebet**

9.00 **Eucharistiefeier**
zum Patrozinium des Hl. Mauritius (22.09.)

Zipplingen *kein Gottesdienst*

18.00 Konzert der Gruppe tonARTs in der Kirche

Gei - Kreuzberg	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Nordhausen	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Unterwilflingen	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Wössingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Sechtenhausen		<i>kein Gottesdienst</i>
	14.00	Tauffeier von Felix Nölke

Di. 19. September

Oberschneidheim	18.30	Rosenkranzgebet
Zöbingen – Wallfk.	18.30	Abendmesse

Do. 21. September

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Nordhausen	19.00	Abendmesse

Sa. 23. September

Zipplingen	17.30	Rosenkranzgebet
Geislingen	18.30	Eucharistiefeier
Nordhausen	12.30	Trauung von Markus Nagler und Anna Maria geb. Rauwolf
Unterwilflingen	13.30	Trauung von Florian Nagler und Jana geb. Regele
Sechtenhausen	18.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Gottesdienste und Termine

So. 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Kirchengemeinde

Unterschneidheim	9.00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Zöbingen – Halle.	18.00	#song4u
Zipplingen	9.00	Familiengottesdienst
Geislingen	11.45	Taufe von Ben Eichberger
Nordhausen	10.30	Familiengottesdienst zum Weltkindertag
Unterwilflingen		<i>kein Gottesdienst</i>
Wössingen	10.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Di. 26. September

Oberschneidheim	18.30	Abendmesse
Geislingen	14.00	Erntedankandacht mit anschl. Seniorennachmittag

Do. 28. September

Unterschneidheim	17.00	Friedensgebet
Zöbingen	18.00	Friedensgebet
Zipplingen	18.30	Abendmesse

Bitte melden Sie Ihr Gebetsanliegen im Pfarrbüro an.

✂-----

Ich erbitte das Fürbittgebet in folgendem Anliegen:

Gewünschtes Datum: _____

In der Kirche von: _____

Aufgegeben von: _____

Telefon: _____

Bitte melden Sie Ihr Gebetsanliegen im Pfarrbüro an.

✂-----

Ich erbitte das Fürbittgebet in folgendem Anliegen:

Gewünschtes Datum: _____

In der Kirche von: _____

Aufgegeben von: _____

Telefon: _____

KONTAKT- / HILFS- / UND BERATUNGSSTELLEN

Diözesanstelle Berufe der Kirche

Collegiumsgasse 5, 72070 Tübingen, Telefon 07071/ 569 -162

Mail: berufe-der-kirche@drs.de Homepage: www.entdeck-den-roten-faden.de

Die Diözesanstelle Berufe der Kirche berät Menschen, die sich für den Beruf des Priesters, Diakons, Pastoral- oder Gemeindeferenten/in interessieren. Auf der Seite www.entdeck-den-roten-faden.de finden Sie wichtige Infos zu kirchlichen Berufen, Links und Veranstaltungshinweise. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Diözesanstelle Berufe der Kirche.

Dekanatgeschäftsstelle Ostalb

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen, 07361/ 59 010 Fax 59 019

Email: kathdekanat.ostalb@drs.de <http://dekanat-ostalb.drs.de>



Ehevorbereitungsseminare – Heiraten und dann?

Termine und Anmeldung im Dekanatsbüro. Seminare in Ellwangen, Aalen oder Schwäbisch Gmünd. Das Seminar zur Ehevorbereitung bietet Ihnen eine Vielzahl von Anregungen, in Ihrer Ehe Vertrauen und Liebe zu stärken, zu vertiefen und aus dem Glauben partnerschaftlich zu gestalten.

Caritas Ost-Württemberg

Caritas Aalen 07361/ 59 040

Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen, www.caritas-ost-wuerttemberg.de



Caritas Ellwangen 07961/ 56 97 82

Sebastiansgraben 33, 73479 Ellwangen

Kath. Jugendreferat Aalen – BDKJ-Dekanatsstelle Ostalb

Weidenfelder Str. 12 73430 Aalen

07361/ 590 -70 FAX 07361 / 590-79



Jugendkirche

Jeden 3. Sonntag im Monat sind alle eingeladen, Gottesdienste auch einmal jugendlich-anders zu erleben! Bands aus der Region sorgen für Live-Musik! In der Marienkirche in Ellwangen. Winterzeit 18.00; Sommerzeit 19.00.

Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Freigasse 3, 73479 Ellwangen, Barbara Sittler, Koordination, 07961/ 96 95 432

Der Ambulante ökumenische Hospizdienst Ellwangen begleitet schwer kranke und sterbende Menschen, um ihnen ein würdiges Sterben im häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Auch die Unterstützung der Angehörigen, die einen sterbenden Menschen pflegen, ist Aufgabe des Hospizdienstes. Ziel ist es, die letzte Zeit des Lebens möglichst angenehm zu gestalten und den sterbenden Menschen sowie seine Angehörigen in der Zeit des Abschiednehmens zu unterstützen. Die Begleitungen finden zuhause, in Altenheimen, im Krankenhaus und in Einzelfällen auch im Stationären Hospiz statt. Wenn Sie eine Begleitung für Ihre Angehörigen oder nähere Informationen wünschen, dann rufen Sie uns einfach an.

Begegnungsstätte Landpastoral – Geistliches Zentrum Schönenberg

Schönenberg 40, 73479 Ellwangen
07961/ 92 49 170 -14 Fax 07961/ 92 49 170 -15
E-Mail: Landpastoral.Schoenenberg@drs.de
www.landpastoral-schoenenberg.de



Katholische Erwachsenenbildung Dekanat Ostalb

Weidenfelderstr. 12, 73430 Aalen, 07361/ 590 30 Fax: 590 39
E-Mail: info@keb-ostalbkreis.de www.keb-ostalbkreis.de



Wir laden alle Menschen, die Interesse an unseren Themen und Veranstaltungen haben, herzlich ein. Das Kürzel keb steht für katholische Erwachsenenbildung. Darunter verstehen wir: kreativ, engagiert, besonders, vielseitig, dialogbereit und wertorientiert. Das Programm steht online. Schauen Sie mal rein.

Katholischen Erwachsenenbildung Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Wir sind die Dachorganisation der Erwachsenenbildung in unserer Diözese. Unsere Mitglieder machen Angebote zur Politischen Bildung, zur Familienbildung, zur Theologischen und religiösen Bildung. Es gibt Angebote für Ehrenamtliche, einige Mitglieder bieten auch berufliche Bildung und Schulabschlüsse an. Eine besondere Herausforderung stellt im Augenblick und vermutlich auf die nächsten Jahre hin die Arbeit mit und für Flüchtlinge, genauso aber auch für andere bildungsbenachteiligte Gruppen in der Gesellschaft dar. Ziel bei ist, dass eine inklusive Gesellschaft entsteht, in der Leben gelingen kann.

Terminplanung

Taufe, Hochzeit, Jubiläum, Hauseinweihung oder das Vereinsleben bietet die Möglichkeit eines Gottesdienstes. Für unsere Planung, bitten wir alle bürgerlichen und kirchlichen Vereine, Gruppierungen und Privatpersonen, Gottesdienstwünsche möglich früh dem Pfarrbüro mitzuteilen, damit wir diese berücksichtigen können!

Ministranten-Stickeralbum

Wer Ministranten-Sticker sammelt, weiß: Es kommt der Zeitpunkt, zu dem die letzten fehlenden Sticker trotz Tauschaktionen nur schwer zu bekommen sind. Wer möchte kann daher 15 gut erhaltene Sticker gegen 1 neues Stickertütchen bei den Mesnerinnen und Mesnern eintauschen. Für 50 Sticker könnt ihr euch etwas aus dem „Ministranten-Vorrats-Geschenke-Schrank“ aussuchen.

Liturgische Feier zur Auflassung eines Grabes

Nach Ablauf der vorgeschriebenen Ruhezeit werden die Gräber auf unseren Friedhöfen aufgelassen; das heißt, die Grabstätte wird abgeräumt und das Grabfeld eingeebnet. Wenn Sie möchten, feiern wir gerne mit Ihnen und Ihren Angehörigen zuvor in einer kurzen ca. 15-minütigen liturgischen Feier die „Auflassung des Grabes“. Melden Sie sich zur Terminabsprache im Pfarrbüro.

Leseordnung für unsere Lektoren und für Interessierte

Die Leseordnung für die Sonn- und Feiertagsgottesdienste finden Sie in diesem Pfarrbrief im Anschluss an „Gottesdienste und Termine“ oder im Internet:
Homepage Erzabtei Beuron: www.erzabtei-beuron.de/schott/index.php
Homepage Bibelwerk: [mhttps://www.bibelwerk.de/home/sonntagslesungen](https://www.bibelwerk.de/home/sonntagslesungen)

Gebetsanliegen

Es ist Brauch, in bestimmten Anliegen oder für Verstorbene ein Gebetsanliegen zu erbitten. Dieses wird in den Fürbitten der Gottesdienste, oder wenn gewünscht in Stille, gedacht. Gebetsanliegen können im Pfarrbüro aufgegeben werden.

Jahrtagstiftungen

Es ist möglich, einen sogenannten „Jahrtag“, d.h. ein jährliches Gedenken zu stiften. Die Jahrtagstiftungen sind einheitlich festgesetzt auf: 200,00 € bei einer Laufzeit von 10 Jahren und 400,00 € bei 20 Jahren. Andere Laufzeiten sind nicht möglich. Über die Stiftung wird eine Urkunde ausgestellt.

Ansichtskarten

Motive unserer Kirchen und Kapellen der Seelsorgeeinheit sind auf Grußkarten zu sehen. Die Karten können im Pfarrbüro erworben werden. Spende für Karte incl. Umschlag je nach Größe oder Set: 1,50 € - 3,00 €.

Holzkreuze und Gebetswürfel

Im Pfarrbüro werden Holzkreuze (11 cm, 15 cm, 20 cm) mit verschiedenen gedruckten Motiven und Gebetswürfel zum Kauf angeboten. Kreuz klein 3,00 €, Kreuz groß 5,00 €, Gebetswürfel 5,00 €.

GOTTESLOB – das Gebet- und Gesangbuch

Wer ein Gotteslob kaufen will kann sich im Pfarrbüro die Ansichtsexemplare anschauen; einige Ausgaben haben wir vorrätig. Wenn Sie Ihr Gotteslob im Internet oder im Buchhandel bestellen, müssen Sie auf die Ausgabe mit dem Eigenteil der Diözese Rottenburg-Stuttgart achten.

BIBEL-Ausgaben

Eine Auswahl an Bibel-Ausgaben der neuen Einheitsübersetzung steht im Pfarrbüro zum Verkauf bereit. Wenn Sie eine Bibel als Geschenk oder für das persönliche Bibellesen erwerben möchten, kommen Sie gerne vorbei.

Sammelstelle

Pfarrbüro und Kindergärten

Wir sammeln für karitative Zwecke:

- Briefmarken aller Länder, neu oder gebraucht
- Münzen und Banknoten aller Länder, auch nicht mehr geltende Währungen
- Brillen mit Gläsern
- Ausgediente Handys
- Druckerpatronen und Tonerkartuschen

Rund 200 Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzung von Expertinnen und Experten ungenutzt in deutschen Schubladen. Haben Sie auch ein Mobiltelefon zu Hause, das Sie nicht mehr benötigen und das nur unnötig Platz braucht? Wenn Sie alte Handys spenden, bewirken Sie damit viel Gutes.



Krankenhaus – und nun?

Unsere Krankenhauseelsorger/innen besuchen Sie, Ihre Angehörigen, Freunde, Bekannte, und alle, denen ein Gespräch oder ein ermutigendes Wort guttut. Selbstverständlich behandeln wir alles vertraulich. Die Krankensalbung und die Krankenkommunion werden als sakramentale Stärkung gerne gespendet. Sie erreichen die Krankenhauseelsorger/innen:

Ellwangen	St. Anna-Virngrundklinik Schwester Theresia Dauser, Tel. 07961/ 881 – 6779
Aalen	Ostalbkrlinikum Pastoralreferentin Karin Fritscher, Tel. 07361/ 55 3155
Schw. Gmünd	Stauferkrlinikum Pastoralreferent Benedikt Maier, Tel. Telefon 07171/ 70 13 031
Nördlingen	Stiftungskrankenhaus Kath. Pfarramt St. Salvator, Tel.: 09081/ 29 370 Kath. Pfarramt St. Josef, Tel.: 09081/ 80 50 640

Krankenbesuche – Krankenkommunion – Krankensalbung

Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Seelsorgeeinheit kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen die Krankenkommunion zu feiern oder Ihnen die Krankensalbung zu spenden. Die Krankensalbung ist zur Stärkung bestimmt für Menschen, die sich wegen Krankheit oder Alter in angegriffenem Gesundheitszustand befinden. Das Sakrament kann wiederholt empfangen werden.

Krankenkommunion durch Angehörige

Zu den Grundaufgaben der Kirche gehört die Sorge für die Kranken. Wir ermöglichen dies und bringen den Kranken die Kommunion. Es gibt auch die Möglichkeit, dass Angehörige ihren Kranken die Kommunion mit nach Hause bringen, nachdem sie selbst einen Gottesdienst mitgefeiert haben. Geben Sie telefonisch im Pfarrbüro Bescheid, wann Sie die Kommunion mitnehmen möchten. Sie können diese dann direkt nach dem Gottesdienst am Altar abholen.



Solidargemeinschaft MEHRWERT – vom Kleinkind bis ins hohe Alter

Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit
Kirchgasse 32, ☎ 07966 385
mehrwert@se-unterschneidheim.de



Mitgliedschaft

Die Solidargemeinschaft MEHRWERT unterstützt Kranke, Hilfs- und Pflegebedürftige, Familien oder Alleinstehende. Bei Fragen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro: 07966 385.

Nachbarschaftshilfe

Einkäufe erledigen, Medikamente in der Apotheke besorgen oder mit dem Hund nach draußen gehen. Dort, wo Sie Hilfe brauchen möchten wir für Sie da sein. Unsere Nachbarschaftshilfe erreichen sie über das Pfarrbüro: 07966 385.

Fahrdienst

Nutzen Sie unsere Fahrdienste durch Ehrenamtliche in sozialen Angelegenheiten (Einkauf, Arztbesuch, Heilbehandlung...) für Fahrten, die nicht über die Krankenkasse abgerechnet werden können. Für Fahrdienste wenden Sie sich bitte an Gebhard Rinn: 07966 31 69 20.

Mittagessen

Am zweiten Dienstag jeden Monats laden wir um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal des Kindergartens, Tannhäuser Str. 8 in Unterschneidheim ein. Alle, die gerne in geselliger Runde miteinander essen möchten, sind herzlich willkommen. Das Mittagessen kostet 7,- €.
Eine Anmeldung ist immer erforderlich. Anmeldung bei Bianca Münder Tel. 07966/ 80 06 04.

Abhol- und Bringdienst ist möglich: für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder 3,00 €. Bitte bei der Anmeldung auch den Abholdienst benennen. Wir freuen uns auf Sie! Unsere nächsten Termine sind: Dienstag 12.09., 10.10., 14.11., 12.12. (in den Monaten Juli und August findet kein Mittagessen statt).

Bummel-Fahrt

Am vierten Mittwoch jeden Monats machen wir eine Bummel-Fahrt in das Einkaufszentrum Neunheim mit unserem MEHRWERT-Bus. Für Mitglieder ist diese Fahrt kostenlos; für Nichtmitglieder beträgt die Spendenbeteiligung 5,00 €. Abfahrt um 10.30 Uhr am Kindergarten Unterschneidheim; unser Fahrdienst holt Sie gerne zuhause ab. Rückfahrt nach Absprache. Anmeldung ist erforderlich. Anmeldung bei Gebhard Rinn: 07966/ 31 69 20. Sie können gerne auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Aktueller Termin siehe Amtsblatt. Wir freuen uns auf Sie!

Erstkommunion 2024 / 2025

In den letzten vergangenen Corona-Jahren hat sich der Erstkommunionweg verändert und wird sich weiterentwickeln. Mit dem neuen Konzept sind auch die Termine für die Erstkommunion entstanden. Es gilt, dass Erstkommunionfeiern in den Kirchengemeinden stattfinden wo mindestens 3 Kinder zusammenkommen. Bedenken Sie, dass wir bei so vielen Gemeinden und Erstkommunionkindern nicht allen Wünschen nachkommen können.

Die endgültigen Termine werden erst nach der Anmeldung des jeweiligen Jahrgangs bestätigt! Terminvorschau ohne Gewähr!

2024

Sa.	27.04.2024, 10 Uhr	Zipplingen
Sa.	27.04.2024, 14 Uhr	Nordhausen
So.	28.04.2024, 10 Uhr	Zöbingen (Gruppe 1)
So.	28.04.2024, 14 Uhr	Zöbingen (Gruppe 1)
Sa.	04.05.2024, 14 Uhr	Geislingen
So.	05.05.2024, 9 Uhr	Unterschneidheim (Gruppe 1)
So.	05.05.2024, 11 Uhr	Unterschneidheim (Gruppe 2)
So.	05.05.2024, 14 Uhr	Unterschneidheim (Gruppe 3)

2025

Sa.	10.05.2025, 10 Uhr	Geislingen
Sa.	10.05.2025, 14 Uhr	Zipplingen
So.	11.05.2025, 10 Uhr	Unterschneidheim (Gruppe 1)
So.	11.05.2025, 14 Uhr	Unterschneidheim (Gruppe 2)
Sa.	17.05.2025, 10 Uhr	Nordhausen
Sa.	17.05.2025, 14 Uhr	Unterwilflingen
So.	18.05.2025, 10 Uhr	Zöbingen (Gruppe 1)
So.	18.05.2025, 14 Uhr	Zöbingen (Gruppe 2)

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

in kirchlicher Trägerschaft der Seelsorgeeinheit Unterschneidheim

Pfarrbüro Pfarrer Francesco Antonelli
Kirchgasse 32, 73485 Unterschneidheim
☎ 07966/ 385 @ antonelli@se-unterschneidheim.de

Unterschneidheim Kindergarten St. Maria
Leiterin Andrea Frankenreiter
Tannhäuser Str. 8
☎ 07966/ 471 @ kiga-st.maria-ush@gmx.de

Zipplingen Kindergarten St. Martin
Leiterin Laura Rettenmeier
Schulstraße 7
☎ 07966/ 24 79 @ kiga-zipplingen@gmx.de

Nordhausen Kindergarten St. Vitus
Leiterin Sofia Pfeilmeier
Burgstallstraße 29
☎ 07966/ 23 05 @ kiga.nordhausen@gmail.com

Kindertagesein in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Unterschneidheim

Gemeindeverwaltung
Jan-Eric Bauer
Mühlweg 5, 73485 Unterschneidheim
☎ 07966/ 181-13 @ bauer@unterschneidheim.de

Zöbingen Kindergarten
Leiterin Sonja Strobel
Tulpenstraße 25
☎ 07966/ 569 @ kiga.zoebingen@gmx.de

Unterwilflingen Kinderkrippe
Leitung Bianca Brunk
Krautgarten 12 (Dorfgemeinschaftshaus)
☎ 07966/ 363

Aus dem Leitbild unserer Kindertageseinrichtungen

„Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Unterschneidheim und die Kommune Unterschneidheim nehmen als Träger von Kindertagesstätten den Bildungsauftrag als eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr. Sie schaffen die Voraussetzungen für den Betrieb von Bildungseinrichtungen und schenken durch ihre Einrichtungen Kindern besondere Aufmerksamkeit. In gemeinsam verantworteter Erziehungspartnerschaft stellen sich Träger, Erzieherinnen und Eltern den Herausforderungen der Zeit, arbeiten fruchtbar zusammen und begleiten Kinder auf ihrem individuellen Weg. Unser Leitbild ist Grundlage, Orientierung und Ziel der täglichen Arbeit in unseren Einrichtungen. Vor Ort aber werden die Kinder dieses Leitbild täglich neu mit Leben füllen.“



Manege frei im Kindergarten

Derzeit ist in unserem Kindergarten buntes Zirkustreiben. Die Vorschulkinder trainieren und üben viel für unsere bevorstehende Abschlussaktion für die sie eigens eine Zirkusshow auf die Beine gestellt haben.

Bei unserem Abschlussausflug, der im Mai stattfand, besuchten wir die Zirkusstadt in Gschwend. Hier haben wir viel über Artistik und das Leben in einem Zirkus gelernt. Verschiedene Übungen wie das Laufen auf einem Ball, das Drehen eines Tellers auf einem Stab oder auch das Seiltanzen wurde uns nähergebracht und professionell gezeigt. Die Kinder des Zahnlückenclubs kamen auf die Idee eine ganz neue Abschlussaktion zu veranstalten. Sie wollten eine eigene Show, für ihre Eltern und Geschwister gestalten. Hierzu gehört natürlich auch der Ticketvorverkauf, den die Kinder selbst übernommen haben. Am Freitag den 07.07. findet für die geladenen Gäste die Zirkusshow statt.

St. Maria Kath. Kindergarten
Unterschneidheim



Beschützt Gemeinschaft erleben



Nachdem die jungen Akrobaten, Clowns, Seiltänzerinnen, Tänzerinnen, Zauberer und Zirkusdirektoren ihr Können präsentiert haben kommt der traditionelle Rauswurf aus dem Kindergarten. Die Erzieherinnen werden jedes Kind aus dem Kindergarten „hinauswerfen“ in die Arme der Eltern. Bald darauf findet das Schulranzenfest statt. Hier werden die Kinder in der Gruppe verabschiedet und dürfen ihre Schultasche präsentieren und es sich bei einer leckeren Buchstabensuppe gut gehen lassen.

Aus unseren Kindergärten

Wie jedes Jahr wird es einen Gottesdienst geben, bei dem die Kinder ihre Schultüte überreicht bekommen, verabschiedet werden und sich mit Gottes Segen auf den Weg in Richtung erste Klasse machen können.

*„Man darf nicht verlernen die Welt mit den Augen eines Kinder zu sehen“
- Henry Matisse -*

Was sonst noch so los ist

Wie schon im vorigen Pfarrbrief berichtet, haben wir im Kindergarten zwei größere Projekte die die Namen „Garten-AG“ und „Baustellen-AG“ tragen. In der Garten-AG werden nun die ersten Erträge unseres Hochbeets verzeichnet. Die besten Prüfer einer guten Ernte sind die Kinder selbst. Das Erste, das sie genießen konnten, waren Erdbeeren. Hier war das Motto im Garten „Von der Pflanze in den Mund“. Aus unseren Malvepflanzen wurde ein leckerer Tee hergestellt und verkostigt und von den sehr kritischen Prüflingen als gut befunden. Wir sind schon sehr gespannt, wann wir das Nächste Ernten und es uns schmecken lassen können, sieht doch unser Hochbeet sehr vielversprechend aus; es wird eine gute Ernte.



Unsere Baustellen-AG steht auch in den Startlöchern, nachdem wir lange auf eine Baugenehmigung seitens der Leitung und weiteren Institutionen warten mussten; wie das eben im echten Leben auch so ist. Den Kindern stellte sich die Frage, wie weit dürfen wir überhaupt nach unten graben? Nachdem dies abgeklärt war und die Baugenehmigung erteilt wurde, begannen die größeren und kleineren fleißig ihre Arbeit und stellten fest, dass der Job eines Bauarbeiters gar nicht so einfach ist. Jedoch lassen sich die Kinder nicht entmutigen. Wir sind gespannt, wie tief gebuddelt wird und was das Erdreich denn alles so zum Vorschein bringt.

Die Stammgruppen ziehen in einen anderen Raum

Um den Kindern und ihren individuellen Interessen gerecht zu werden, ziehen die Stammgruppen einmal im Jahr in einen anderen Raum. Dies tun wir, um den Kindern, die sich wohler im Schutz der Gruppe fühlen, die Vielfalt unseres Kindergartens und der Materialien zu zeigen. Mit viel Gepäck von den Garderobensplätzen und den schweren Portfolioordnern machten sich die Kinder am Freitag den 23.06. auf den Weg in den nächsten Raum.

Die Bibergruppe kann mit den Stammkindern nun den Rollenspielbereich und das Forscherlabor erkunden. Die Igelgruppe hat sich im Bauzimmer eingerichtet und die Bienenstockgruppe kann nun im Atelier kreativ werden. Jedoch können die Kinder weiterhin im Tagesablauf frei entscheiden in welchen Raum sie möchten und sich von ihren Interessen leiten lassen. Um die Kinder im offenen Konzept nicht aus den Augen zu verlieren, sagen die Kinder Bescheid wenn sie den Raum wechseln. An unserer großen Magnetwand im Flur ist auch ersichtlich wo sich die Kinder derzeit befinden, da sie sich bei jedem Raumwechsel in den entsprechenden Feldern einpinnen.

Nun wünscht das Team des Kindergarten St. Maria eine erholsame Sommerzeit und eventuell auch den einen oder anderen schönen Urlaub. Den Kindern und ihren Familien wünschen wir eine schöne Ferienzeit und den Vorschulkindern einen guten Start in den spannenden neuen Lebensabschnitt „Schule“.

*„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun,
wozu es im Winter zu kalt war“
- Mark Twain -*

Kindersprüche

Mädchen 6 Jahre zur Leitung: „Weil du so viel verdienst und nur im Büro arbeitest, musst du auch eine Karte für die Zirkusvorstellung kaufen und bezahlen.“

*Mädchen 3 Jahre:
„Na ich wohn doch hier, im Kindergarten“*

Mit schnellen Schritten den Sommerferien entgegen...



Das Kindergartenjahr stand ganz unter dem Jahresthema: In unserem Dorf, da ist was los. Mit vielen Aktivitäten, Ausflügen, Sachgesprächen, Liedern, Bastelarbeiten, Bilderbüchern, etc. wurde das Thema mit den Kindern aufgearbeitet. Es gab vieles über unsere Dörfer, Zipplingen, Geislingen, Wössingen und Unterwilflingen zu entdecken und zu erfahren.



Bei strahlendem Sonnenschein fand am Sonntag, 25. Juni, das Bildungshausfest gemeinsam mit der Grundschule und dem Kindergarten statt. Die Grundschul- und Kindergartenkinder begrüßten die Gäste mit einem fröhlichen Willkommenslied. Im ganzen Bildungshaus wurden Aktivitäten und Aufführungen angeboten.





Im Anschluss an das Programm wurden die Fahnen des Familienzentrums und des Bildungshauses gemeinsam durch Bürgermeister Johannes Joas, Pfarrer Francesco Antonelli, Rektorin Anne Walter, Kindergartenleitung Laura Rettenmeier, Felicitas Merz, der Designerin der Fahnen, und vieler Kinder gehisst.

Unsere Maxis standen in den letzten Wochen im Mittelpunkt, denn der Übergang in die Schule rückt näher. Es folgten Aktionen, wie Maxi-Ausflug, Schulranztag, Patensuche, Abschlussabend und ein Gottesdienst, um das Kindergartenjahr zu beenden.

Ausblick

Sommerferien:
31.07. bis 18.08.2023
Erster Kiga Tag: 21.08.2023
Elternabend: 21.09.2023



Wir bedanken uns bei Allen für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen, das gute Miteinander sowie die wertvolle Unterstützung und Mitarbeit. Wir wünschen allen Kindern und Eltern erholsame und schöne Ferien!

Kindergartenteam Ziplingen

St. Vitus Fest

Am 17. Juni fand unser Vitus Fest statt. Die Gestaltung des Gottesdienstes übernahm der Kindergarten und übte hierfür Lieder, Fürbitten und einen Tanz zum Thema „Gemeinsam gehen wir einen Weg“ ein. Mit den Kindergartenkindern voran zog die gesamte Festgemeinde aus der Kirche auf den Platz vor den Kindergarten. Hier wurde die Fahne des Familienzentrums von Pfarrer Antonelli gehisst. Anschließend wurden die Räume im Kindergarten und neue Kreuze für die beiden Gruppenräume gesegnet. Während vom Kirchengemeinderat ein Essens- und Getränkestand betreut wurde, luden wir alle Gäste zum Tag der offenen Tür in den Kindergarten ein und alle konnten sich den Kindergarten und die neuen Räumlichkeiten der beiden Gruppen anschauen.

Sommerfest

Unser Sommerfest fand am 27. Juni unter dem Motto „Berufe“ statt; angelehnt an unser Jahresthema. Um 17 Uhr begann das Fest mit einem Begrüßungslied und einem Willkommensgedicht. Der Tanz „Die Maus auf Weltraumreise“ wurde von allen Kindern aufgeführt. Dann durften sich die Vorschulkinder mit Fingerspiel und Feuerwehrgymnastik präsentieren. Im Anschluss wurde beim „Käser“ gemeinsam gefeiert und gegessen. Die Kinder konnten bei schönstem Wetter auf dem Spielplatz und der angrenzenden Wiese spielen und toben.



Uns besucht die Feuerwehr

Am 29. Juni übten wir wie man sich im Brandfall verhalten muss. Wir verließen mit allen Kindern den Kindergarten. Kurze Zeit später kam die Feuerwehr aus Unterschneidheim mit Sirenen und Blaulicht zu uns. Sie schlossen einen Schlauch an und suchten im Gebäude nach unserer vermissten Kollegin. Nachdem diese gefunden war, durften die Kinder die Ausrüstung der Feuerwehr und das Feuerwehrauto anschauen. Die Feuerwehrmänner schlossen ihre Schläuche so an, dass die Kinder damit spritzen und spielen konnten. Nachdem alle eine Abkühlung genießen konnten, durften die Kinder eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren. Dieses Erlebnis wird ihnen wohl noch lange in Erinnerung bleiben.





Ausblick auf die kommende Zeit

Vor den Sommerferien steht noch unser jährlicher Familienausflug, welcher vom Elternbeirat geplant und organisiert wurde, an. Zudem finden am 3. August gleich zwei Aktionen bei uns statt. Am Vormittag findet die Radtour mit allen Kindern und Eltern statt und am Abend werden die sieben Vorschulkinder unseres Kindergartens in einer Andacht verabschiedet und anschließend „rausgeschmissen“. Mit diesen beiden Aktionen verabschieden wir uns alle in die Sommerferien.

Bereits jetzt freuen wir uns auf das neue Kindergartenjahr und natürlich auch auf einige neue Gesichter in unserem Kindergarten. Den zukünftigen Schülerinnen, Schülern und ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Das Team vom Kindergarten St. Vitus



	<p>KIRCHENGEMEINDE ST. MAURITIUS ZÖBINGEN</p> <p>860 Katholiken</p> <p>WALLFAHRTSKIRCHE MARIA HIMMELFAHRT</p>	
<p>Gewählte Vorsitzende: Dr. Julia Beck 25 96 Kirchenpflegerin: Bianca Münder 80 06 04 Mesner: Christine und Wolfgang Kohnle 14 71</p>		

Maiandacht mit Vesperbuffet

Am 21. Mai feierten wir in Zöbingen eine feierliche Maiandacht, musikalisch wunderbar umrahmt von der Kantorengruppe Unterschneidheim Christine Kohnle, Klaus Buchstab und Organistin Helga Schuwerk. Im Anschluss lud der Kirchengemeinderat ein, bei einem gemeinsamen Vesper noch etwas in der Marienkapelle zu verweilen. Der Einladung zu Andacht und Vesper sind zahlreiche Besucher gefolgt und ließen den Abend bei gutem Essen, kühlen Getränken und netten Gesprächen ausklingen. Der KGR und Pfarrer Francesco Antonelli bedanken sich herzlich bei allen Gästen für die großzügigen Spenden in Höhe von 627,10 €.



Fronleichnamsfest

Fronleichnam konnten wir in Zöbingen bei herrlichem Wetter feiern und bei der Prozession mit Jesus in unserer Mitte durch die Straßen ziehen. Wunderschöne Blumenteppiche und zahlreiche von Kindern gestreute Blüten säumten dabei den Weg. Beim Mittagstisch und Kuchenbuffet in der festlich dekorierten Gemeindehalle konnten sich die zahlreichen Besucher bei gutem Essen in geselliger Atmosphäre stärken. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfer und auch an alle Gäste, die zu diesem gelungenen Fest und nicht zuletzt zu einem Erlös von 2.921,02 € beigetragen haben.



KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREAS UNTERWILFLINGEN

265 Katholiken



**PFARRKIRCHE
ST. ANDREAS**



**KAPELLE MARIA HILF
UNTERWILFLINGEN**



**KAPELLE ST. LEONHARD
OBERWILFLINGEN**

Gewählte Vorsitzende:	Christine Jaumann	80 22 48
Kirchenpflegerin:	Sonja Schreitmüller	80 01 11
Mesnerin:	Manuela Joas	80 01 94

Verabschiedung

Am 28. Mai wurde Klara Rauwolf nach 25 Jahren ehrenamtlichen Dienstes als Kommunionhelferin verabschiedet. Ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön für den ehrenvollen Dienst.



Fronleichnam – Fest für die ganze Gemeinde

Dieses Jahr ist es gelungen, die ganze Kirchengemeinde bei diesem außergewöhnlichen Fest einzubinden. Messner, Ministranten, Lektor, Kommunionhelferin und Organist sind bei den meisten Gottesdiensten im Dienst. An Fronleichnam haben sich der Chor und die Musikgruppe dazugesellt. Die Kinderkirche und der Frauenkreis haben sich an den Altären beteiligt. Selbst die Nachbarschaftshilfe wird an diesem Tag großgeschrieben und hilft den Familien beim traditionellen Altaraufbau. Junge Frauen ließen sich zum „Maria tragen“ überreden. Die Blumenkinder waren mit ihren Eltern eifrig bei der Sache, selbst unsere Kommunionkinder durften noch einmal ihre weißen Gewänder tragen. Sogar die Vereinsfahnen der Ortschaft waren an diesem hohen Festtag präsent. Da ist es nur logisch, dass bei guter Witterung auch der Gottesdienstbesuch enorm war. Die gewählte Vorsitzende, Christine Jaumann, drücke dieses außergewöhnliche Engagement sehr treffend aus – „DANKE“, sagte Sie, „DANKE ist das Zauberwort“. Ein echtes Dorffest, von der Gemeinde, für die Gemeinde.



	<p>KIRCHENGEMEINDE ST. PETER U. PAUL UNTERSCHNEIDHEIM</p> <p>1.350 Katholiken</p> <p>KAPELLE ST. NIKOLAUS VON TOLENTINO OBERSCHNEIDHEIM</p>													
<table> <tr> <td>Gewählter Vorsitzender:</td> <td>Klaus Schenk</td> <td>80 01 65</td> </tr> <tr> <td>Kirchenpflegerin:</td> <td>Bianca Münder</td> <td>80 06 04</td> </tr> <tr> <td>Mesner Pfarrkirche:</td> <td>Christine und Wolfgang Kohnle</td> <td>14 71</td> </tr> <tr> <td>Mesner Kapelle:</td> <td>Dominik Geiger</td> <td>788</td> </tr> </table>			Gewählter Vorsitzender:	Klaus Schenk	80 01 65	Kirchenpflegerin:	Bianca Münder	80 06 04	Mesner Pfarrkirche:	Christine und Wolfgang Kohnle	14 71	Mesner Kapelle:	Dominik Geiger	788
Gewählter Vorsitzender:	Klaus Schenk	80 01 65												
Kirchenpflegerin:	Bianca Münder	80 06 04												
Mesner Pfarrkirche:	Christine und Wolfgang Kohnle	14 71												
Mesner Kapelle:	Dominik Geiger	788												

	<p>KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN ZIPLINGEN</p> <p>485 Katholiken</p> <p>KGR-Vertretung: Hermann Lemmermeyer, Josef Roder und Carmen Humpf</p> <p>Kirchenpflegerin: Sonja Schreitmüller 80 01 11</p> <p>Mesnerin: Maria Gerstmeier 80 05 86</p>
--	--

Aus den Kirchengemeinden



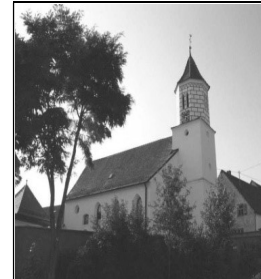
KIRCHENGEMEINDE ST. VITUS NORDHAUSEN

330 Katholiken

ÖLBERGKAPELLE



Gewählte Vorsitzende:	Annika Michel	23 06
Kirchenpflegerin:	Irmgard Uhl	23 51
Mesner Pfarrkirche:	Anton Michel	23 06
Mesner Kapelle:	Agnes und Helmut Christ	23 38



KIRCHENGEMEINDE ST. BONIFATIUS - WÖSSINGEN

80 Katholiken

Gewählte Vorsitzende:	Monika Schneider	24 74
Kirchenpfleger:	Wolfgang Sienz	80 26 86
Mesner-Team:	Wolfgang Sienz	80 26 86
	Peter Sienz	22 64
	Hubert Bawidamann	80 07 92
	Gerhard Joas	



KIRCHENGEMEINDE ST. NIKOLAUS – SECHTENHAUSEN

60 Katholiken

Gewählter Vorsitzender:	Josef Geiß	28 83
Kirchenpfleger:	Klaus Ziegler	21 87
Mesner-Team:	Marianne Schlosser	23 11
	Elisabeth Lemmermeyer	703



**KIRCHENGEMEINDE ST. NIKOLAUS
GEISLINGEN**

270 Katholiken

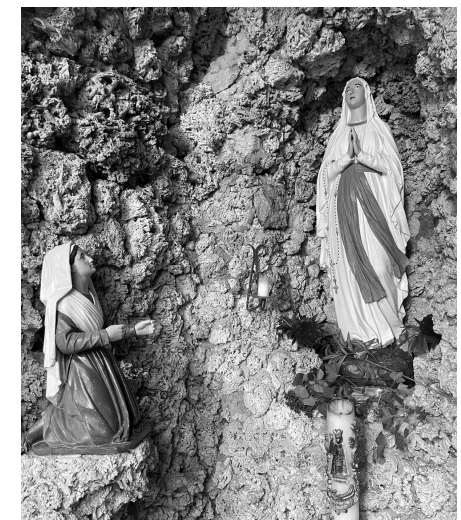
**HEILIG KREUZ KAPELLE UND
LOURDES-GROTTE AM KREUZBERG**



Gewählte Vorsitzende:	Elvira Degginger	80 09 93
Kirchenpflegerin:	Jutta Feil	80 21 90
Mesner-Team:	Gabriele Meier	431
	Waltraud Eichberger	14 46
	Bettina Merz	80 21 23

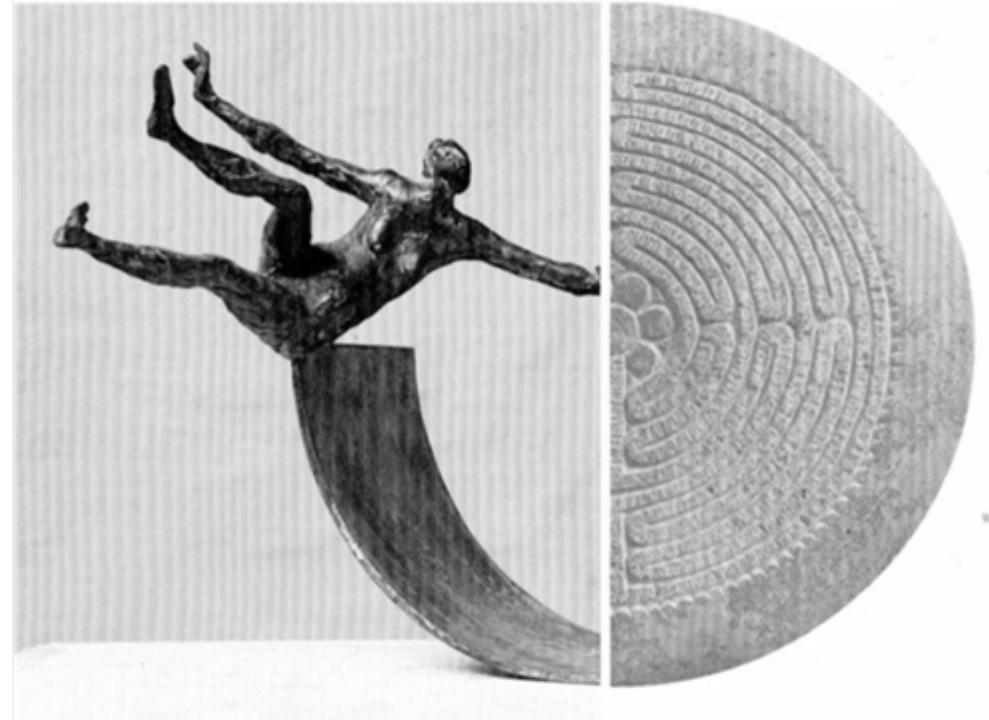
Lourdes-Grotte und Kreuzberg-Kapelle

Pünktlich im Marienmonat Mai sind die Figuren der Lourdes-Grotte auf dem Kreuzberg nach einem halben Jahr Aufbereitung und Restaurierung fertig geworden. Wir haben die Figuren der Mutter Gottes und der Bernadette am 21. Mai 2023 mit einer feierlichen Maiandacht, die vom Männergesangverein Eintracht Geislingen sehr gut umrahmt wurde, wieder in Empfang genommen. Ein herzliches Vergelt's Gott sprechen wir den beiden Familie aussprechen, die die Restaurierungskosten vollumfänglich übernommen haben; sie möchten nicht genannt werden. Es ist schön zu sehen, dass unsere Lourdes-Grotte sowie die Kreuzberg-Kapelle für viele Menschen eine beliebte Anlaufstelle sind. Bei gutem Wetter ist die Kapelle jeden Sonntag geöffnet.



SONDERAUSSTELLUNG

Sieger Köder
Sieger Köder Museum
Ellwangen
Nikolaistr. 12
73479 Ellwangen



Bronze & Stein

Plastiken von Karl Ulrich Nuss
Objekte von Josef Schaeble

10. Juni – 3. September 2023

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag
10.30 – 17 Uhr

täglich, außer Montag
14 – 17 Uhr

Der nächste Pfarrbrief umfasst den Zeitraum
vom 25. September bis 26. November
Bitte reichen Sie Ihre Termine, Beiträge und Hinweise
rechtzeitig bis zum **Redaktionsschluss am 28. August** im Pfarrbüro ein.

Herausgeber: Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit
Kirchgasse 32,
73485 Unterschneidheim
07966 385
se.unterschneidheim@drs.de

Druckerei: Wolfgang Pfeiler
Dambacher Str. 9,
73495 Stödtlen-Niederroden
druckereipfeiler@t-online.de



In den Sommerferien von August bis September
ist unser Pfarrbüro nicht durchgehend besetzt!
Unsere Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Amtsblatt!

PFARRAMT DER SEELSORGEEINHEIT UNTERSCHNEIDHEIM
Kirchgasse 32 - 73485 Unterschneidheim

ÖFFENTLICHE BÜROZEITEN DES PFARRBÜROS

Dienstag und Donnerstag

9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen oder uns per E-Mail erreichen; wir rufen Sie baldmöglichst zurück.

Renate Bühler Pfarramtssekretärin se.unterschneidheim@drs.de	385
Christine Handschuh Pfarramtssekretärin se.unterschneidheim@drs.de	385
Francesco Antonelli , Pfarrer antonelli@se-unterschneidheim.de	385 0160 96 62 09 22
Helmut Kaufmann , Diakon i. Z. kaufmann@se-unterschneidheim.de	80 08 98

MITARBEITENDE IM GEMEINDEHAUS NORDHAUSEN
Nordhäuser Kirchgasse 7 - 73485 Unterschneidheim

Hans-Christian Richter , Pastoralreferent richter@se-unterschneidheim.de	80 38 20 0163 29 26 622
Carolin Steidle , Familienreferentin steidle@se-unterschneidheim.de	80 38 13
Stefanie Hoffmann , Koordinatorin Familienzentren hoffmann@se-unterschneidheim.de	80 38 13
Carina Müller , Koordinatorin Familienzentren mueller@se-unterschneidheim.de	80 38 13
Elodie Kamenov , FSJ – Pastoral kamenov@se-unterschneidheim.de	0152 28 09 55 65